

Schulleitung mit Familie

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 20. Dezember 2015 10:18

Aus eigener Erfahrung kann ich nicht berichten.

Nur über die Erfahrungen anderer.

Grundsätzlich hast du auch als Schulleiterin in einem gewissen Rahmen die Möglichkeit, deine Arbeitszeit selbst zu gestalten.

Das mag zwar auf manche Leute komisch wirken, aber dann ist die Schulleitung z.B. am Mittwochnachmittag nicht anwesend. Punkt.

Ein Problem sind sicher die fixen Termine, auch am Abend. Aber auch da hast du in der Hand, wo du deine Prioritäten setzt. Bist du immer an Elternabenden im Haus oder eben nicht?

Hast du ein gutes Team und bist du in der Lage zu delegieren? Viele SL haben Probleme damit, nicht nur die Arbeit, sondern auch die zugehörigen Kompetenzen abzugeben.

Hast du den Überblick über Schulentwicklung, bist du gut vernetzt? Kannst du dich davon freimachen, alle politisch gewollten pädagogischen Neuerungen mitzutragen oder kannst du eine sinnvolle Neuerung, die deine Schule weiterbringt, wählen und gezielt an deiner Schule implementieren?

Musst du im Kollegium bei Neuerungen kämpfen oder ziehen die Kollegen in der Regel mit?

Kannst du auf gewiefte Elternvertreter zurückgreifen?

Hast du einen guten Schulrat, der dich machen lässt und dich unterstützt?

Ich denke, mit Familie muss man das offen leben - dann sitzt der Große eben einen Nachmittag bei Mama im Büro, weil er für xy lernt und Mama ihn unterstützt. Oder der Kleine ist, wenn der Hort zu hat, mal mit dabei. Ich habe das schon erlebt und fand das positiv.

Ich hoffe, du machst es, es ist so schwer, gute Leute zu finden.

LG

Stille Mitleserin